

**Hans Peter Feddersen
Kraniche (Bronze, 1964)**

Rastende Zugvögel

Vier Kronenkraniche stehen eng beieinander am Ufer des kleinen Teichs vor dem Seniorenzentrum Stadt Hilden. Die recht naturalistisch dargestellten, rund 1,80 Meter großen Vögel schauen in unterschiedliche Richtungen und vermitteln den Eindruck als seien sie soeben erst gelandet und würden eine kurze Rast einlegen. Die Wirkung als Gruppe erzielt der Bildhauer Hans Peter Feddersen, indem die Kämme der einzelnen Vögel in ihrer Gestaltung jeweils mit dem des übernächsten Vogels korrespondieren. Die Bronzeplastik wurde zur Einweihung des Gebäudes in Auftrag gegeben.

Hans Peter Feddersen - Bildhauer

Geboren am 7. April 1905 in Kiebitzheide bei Hamburg als Sohn eines Pfarrers

Gestorben am 7. August 1998 in Hilden

Nach einer zweijährigen Bildhauerlehre wurde Feddersen Meisterschüler an der Landeskunstschule Hamburg bei Professor Richard Luksch. Während des Zweiten Weltkriegs war er Soldat und geriet zum Kriegsende in Gefangenschaft. 1946 kam Feddersen nach Hilden, angezogen vom Mäzenatentum des Industriellen Gert Spindler, der Künstler in einem so genannten „Baukreis“ unterstützte. In Hilden leitete Feddersen Jahrzehnte lang Kurse für Bildhauerei – sowohl an der Volkshochschule als auch in seinem privaten Atelier an der Richrather Straße. Feddersens besondere Begabung war es, Körper, besonders Darstellungen von Tieren, so zu vereinfachen und das Wesentliche herauszuarbeiten, dass sie eine Einheit mit der natürlichen Umgebung eingehen. Dabei entwickelte er ein Faible für Wassertiere. Seinen Stil bestimmen glatte Flächen, klare Rundungen, mitunter sogar linear anmutende Vereinfachungen und Stilisierungen. Der Großteil seiner Arbeiten ist gegenständlich. In einer späteren Schaffensphase verabschiedete sich Feddersen zunehmend vom gegenständlichen Arbeiten und der relativ naturalistischen Darstellung und tendierte zu absoluteren, abstrakten Formgebilden („Wachsende Kraft“ 1963). Neben Plastiken für den öffentlichen Raum schuf er zahlreiche Kleinplastiken (unter anderem Seelöwe aus Messing, Seehund, Affenpärchen aus Keramik, Nilpferd) und Gebrauchsgegenstände. Feddersen fertigte auch die Plastik für den deutschen Nachkriegsfilm „Madonna in Ketten“.



Für seine Verdienste wurde Feddersen mit der Hildener Fabricius-Medaille in Silber ausgezeichnet. Er war Mitbegründer des Haus Hildener Künstler. Wie kein anderer hat Feddersen zu seiner Zeit das Hildener Stadtbild künstlerisch geprägt. Zahlreiche seiner Werke sind heute noch zu sehen.

Werke im öffentlichen Raum (Auswahl):

Düsseldorf: Eulen-Relief an der Schule Vennhauser Allee (1960)
Hamburg: Klinker-Relief an der Volksschule Hamburg-Basbüttel (1938)
Brunnen an Volksschule Hamburg –Veddel
Brunnen an Volksschule Hamburg-Osterbrook
Vogeltrinkbecken im Park „Planten und Bloomen“
Säulenauffe im Rosengarten des Hamburger Stadtparks
Fischottergruppe im Garten des Krankenhauses Hamburg
Eppendorf
Hilden: Trinkbrunnen an der Adolf-Kolping-Schule (1956)
Seehund an der Adolf-Reichwein-Schule (1956)
Biber an der Adolf-Kolping-Schule (1956)
Pinguin-Brunnen in der Kirchhofstraße (1955)
Plastik „Wachsende Kraft“ in der Wilhelm-Fabry-Schule (1963)
Relief „Singende Mädchen“ in der Albert-Schweitzer-Schule
Wandbrunnen in der Albert-Schweitzer-Schule
Relief in der Siedlung Albert-Schweitzer-Weg
Schieferrelief in der Sparkasse (mit L. Nienartowicz) (1969)
„Kraniche“ vor dem städtischen Seniorenzentrum, Erikaweg (1964)
Mettmann: „Phönix“ am Kreishaus (1958)
Moers: Brunnen „Spielende Fische“